

## STADTTTEILE

## Trügerisch...



...präsentiert sich die Idylle rund um die Immendorfer Baggerseen. Noch immer sind die Gewässer pft-verseucht. (swa/ Foto: Wächter)

## Auch die „Lindenstraße“ ist politisch

Schauspieler Claus Vinçon kandidiert für die Grünen bei den Kommunalwahlen

Von DOMINIC RÖLTGEN

**INNENSTADT/DEUTZ.** Der Schauspieler Claus Vinçon („Lindenstraße“) ist seit 2008 Mitglied bei den Grünen. Jetzt wurde der ehemalige Vorstandssprecher im Vorstand des Ortsverbandes Innenstadt/Deutz beim Parteitag für die im Mai stattfindenden Kommunalwahlen auf den Listenplatz 6 für die Bezirksvertretung 1 gewählt. Damit hat der 57-Jährige gute Chancen, auch wirklich in die Bezirksvertretung (BV) einzuziehen. Bei den letzten Wahlen konnte



Aus keinem Thema heraushalten will sich Claus Vinçon.

die Partei im Bezirk sieben Sitze erreichen.

Seine Bekanntheit als Schauspieler helfe ihm natürlich dabei, mit den Leuten auf der Straße „ins Gespräch“ zu kommen. Besondere Vorteile wolle und könne er sich daraus in seiner Arbeit als Politiker aber nicht erhoffen. Die „Lindenstraße“ ist für ihn allerdings schon immer auch eine politische Sendung gewesen, so Vinçon. Durch seinen Job sei er schon früh zum politischen Menschen geworden, schließlich stelle man als Schauspieler ständig gewisse Machtver-

hältnisse dar, so seine Erklärung. Zu den Grünen habe es ihn verschlagen, da diese für ihn die einzige Partei ist, „die nicht nur bis zu den nächsten Wahlen“, sondern zukunftsorientiert denkt – „egal bei welchen Themen“. Frei nach dem Motto: „Der Kopf ist rund, damit man in alle Richtungen denken kann.“

Falls er nach den Wahlen tatsächlich in der Bezirksvertretung sitzen sollte, wolle er sich in vielen Themen engagieren, so Vinçon. Vor allem die Stadtentwicklung liege ihm am Herzen. Aber auch die Arbeit mit

der Seniorenvertretung wolle er intensivieren. „Schließlich werde ich in den nächsten sechs Jahren auch mein 60. Lebensjahr vollendet haben“, erklärt er lachend. Angesprochen auf seine Stellung als Ikone in der deutschen Schwulenszene, die er vor allem durch seine Rolle des Georg „Käthe“ Eschweiler innehat, sagt er: „Ich will nicht der Schwulvertreter der BV sein, auch wenn ich mich natürlich aus keinem Thema heraushalten werde. Aber als Politiker in der BV werde ich mich für alle Bürger einsetzen.“

## Vorverkauf für Fastelovend in Zollstock läuft

**ZOLLSTOCK.** Getreu dem diesjährigen Fastelovends-Motto „Zokunf – mer spingkse, wat kütt“ feiert der Allgemeine Bürgerverein Zollstock am Donnerstag, 20. Februar, um 19.30 Uhr seine 39. Große Karnevalssitzung mit den Spitzenkräften des Kölner Karnevals.

Der Kartenverkauf für die Veranstaltung hat bereits begonnen. Tickets zum Preis von 22 Euro pro Person können telefonisch bei der Bürgergemeinschaft unter der Rufnummer 02 21/93 72 96 72 reserviert werden. (swa)

[www.buergerverein-zollstock.de](http://www.buergerverein-zollstock.de)

## Gespräche führen und Kontakte knüpfen

Kirchenkreis lädt ein zum Frauentag

**RODENKIRCHEN.** Noch bis heute, 21. Januar, können sich interessierte Damen für den Frauentag im Evangelischen Kirchenkreis Köln-Süd telefonisch unter der Rufnummer 022 32/928 46 00 anmelden.

Der Frauentag steht diesmal unter dem Motto „In Bewegung“ und findet statt am Samstag, 25. Januar, ab 9.30 Uhr im Berufsbildungswerk der Diakonie Michaelshoven an der Sürther Straße 171.

Frauen sollen an diesem Tag die Möglichkeiten, Bewegungen und Veränderungen im eigenen Leben aufzugreifen, erleben können: in Bibelgesprächen, in musikalischen, tänzerischen und kreativen Gruppenarbeiten oder in psychologischen Betrachtungen. Zwischen den Arbeitsphasen in den insgesamt acht Gruppen soll den Teilnehmerinnen Zeit bleiben, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Der Frauentag schließt mit einem Gottesdienst in der Erzenge-Michael-Kirche. (rde)

[www.kk-süd.de](http://www.kk-süd.de)

## Eine geheimnisvolle Einladung

Geschäftsführerin der Diakonie zu Gast bei der Artus-Loge

Von CHRISTINE FORST

**NEUSTADT-SÜD.** „Ich fand es sehr geheimnisvoll, von einer Loge eingeladen zu werden“, sagte Helga Blümel ehrlich. Die Geschäftsführerin der Diakonie Köln nahm an dem Neujahrsempfang der Artusloge im Kölner Logenhaus teil. Unter den Symbolen der Freimaurer lies sie sich während des festlichen Drei-Gänge-Menüs von den Brüdern der Artus-Loge über die Vereinigung aufklären. „Jetzt ist die Loge kaum noch geheimnisvoll“, meinte sie schmunzelnd. Für sie ging es jedoch nicht nur um ein elegantes Abendessen an einem ungewöhnlichen Ort. Zusammen mit Gerhard Müllner und Anke Werner konnte sie einen Scheck für die integrative Tageseinrichtung für Kinder in Bilderstöckchen entgegennehmen. Unter ihren Mitgliedern haben die Brüder der Loge 2014 Euro gesammelt und nun feierlich an die Betreiber der Einrichtung übergeben.

Für Müllner und Werner, die Leiter des Hauses, war es nicht der erste Besuch bei den Logenbrüdern. Nur Blümel war in den letzten Jahren verhindert. Denn bereits drei Mal konnten sie einen Scheck entgegennehmen. Von der Spende im



Erfreut zeigte sich Helga Blümel (2.v.r.) über die Spende, die Wolfgang Dahmen von der Artusloge (l.) an Anke Werner und Gerhard Müllner überreichte. (Foto: Forst)

letzten Jahr finanzierten sie einen einwöchigen Ausflug in den Freizeitpark Schloss Beck. Und auch in diesem Jahr wissen Müllner und Werner bereits, wie sie das Geld für ihre Schützlinge verwenden wollen. „Im vergangenen Jahr haben wir zusammen mit der rheinischen Musikschule einen Kurs für musikalische Früherziehung angeboten.“ Nun jedoch bleibt das Haus auf einem Großteil der Kosten sitzen. „Eigentlich hätten die Kin-

der durch das Leistungspaket Bildung und Teilhabe, dem sogenannten Bildungspaket, Anspruch auf die Leistung gehabt. Doch für über die Hälfte der Kinder wurde der Kurs nicht bewilligt“, kritisierte Müllner. 1500 Euro musste die Diakonie-Einrichtung selber zahlen. „Mit Hilfe von Spendern und Sponsoren haben wir das jetzt halbwegs hinbekommen.“ Die neue Spende ermögliche nun, dass auch in diesem Jahr dieser Kurs wieder angeboten wer-

den kann. „Der Kurs fand immer donnerstags statt und die Kinder hatten so viel Spaß, dass sie bereits am Freitag fragten, wie oft sie noch schlafen müssen, bis das nächste Mal Musik gemacht werde“, schilderte Werner.

Die Artusloge Köln gehört zu dem deutschen Druiden Orden. Einmal die Woche treffen sich die Brüder zu ihren Sitzungen. Abseits des hektischen Alltags stehen bei ihnen vor allem Fragen von Werten in

der Diskussion. „Wir debattieren über Themen wie Vertrauen oder Glück“, erläuterte der Vorsitzende Wolfgang Dahmen dazu.

Die Loge steht unter dem Leitspruch „Einigkeit – Frieden – Eintracht“. Inzwischen hat sie 18 Mitglieder aus den unterschiedlichsten Berufsparten, ob Architekten, Richter oder auch Polizisten. Die Aufnahme eines 19. Mitgliedes ist bereits beschlossen und wird bald vollzogen.